

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	11
Einleitung	15
Teil I:	
Die »Cartesianische Gehirnwäsche« überwinden	37
i. Schwierigkeiten mit dem »Wir«-Sagen	41
§1 Gemeinschaftshandeln: Verhalten und Absicht	43
§2 Das Dilemma von Partizipation und Exklusion	59
§3 Vom Wir-Bewußtsein zur Gemeinschaft	90
ii. Eine Kopernikanische Wende	107
§4 Reduktionismus: eine Sackgasse	108
§5 Beitragsintentionen	148
§6 Normativität, Dissidenz und das irreduzibel Gemeinsame	161
iii. »Cartesianische Gehirnwäsche« und Kollektive Intentionalität	181
§7 »Kollektive Intentionalität« – ohne Kollektiv	186
§8 Wer hat Angst vor dem Kollektivsubjekt?	217
§9 Jenseits der »Cartesianischen Gehirnwäsche«	230

Teil II:

Rekonstruktion der Gemeinschaft	243
iv. Heidegger und das Miteinandersein	246
§ 10 Deutungskontroversen rund ums Dasein	257
§ 11 Die Gemeinsamkeit des Daseins	280
§ 12 Eigentliches und zerbrochenes Wir	300
v. Die Uneigentlichkeit des Homo Oeconomicus	309
§ 13 Individualität zwischen Emanzipation und Integration	314
§ 14 Auf der Suche nach einem vernünftigeren Rationalitätsbegriff	323
§ 15 Rationalität-in-Beziehungen	345
vi. »Zement der Gesellschaft« und »zerbrochenes Wir«	410
§ 16 Die These vom »Zement der Gesellschaft«	413
§ 17 »Neidgenossenschaft«	421
§ 18 »Zerbrochenes Wir«	438
Schlußwort	449
Literaturverzeichnis	456
Namensindex	471
Sachwortindex	476